

Hallo ...,

hiermit möchte ich dir eine Rückinfo zu deiner Elterninformation geben und dir meine Sichtweise, sowie mögliche Lösungsvorschläge vorstellen.

Einleitend möchte ich zunächst auf die gute Arbeit der Lehrerschaft sowie des Hortpersonals aufmerksam machen, welche in der Grundschule trotz der schwierigen personellen Rahmenbedingungen geleistet wird. Abgesehen von der derzeitigen Coronabedingten Schulschließung, war bisher stets ein sehr leistungsorientierter und kontinuierlicher Unterricht sichergestellt. Die Hortbetreuung funktioniert ausgezeichnet und auch AGs werden angeboten. Die Schulleitung wird durch die Lehrer „nebenbei“ mit erledigt. Die Relation von Schüler- und Lehrerzahl ist meiner Meinung nach durchaus verhältnismäßig zu bewerten. Problematisch ist lediglich die Kompensation bei Ausfall eines Lehrers.

Es zeigt sich, dass laut deinem Schreiben vor allem 2 Eckpunkte für eine mögliche Schließung verantwortlich sein sollen: die niedrigen Schülerzahlen und der hohe Investitionsbedarf.

Im Folgenden möchte ich auf die Punkte der Elterninfo eingehen:

Schülerzahlen:

Laut meines Kenntnisstandes, sind im Thüringer Schulgesetz, mit der Gültigkeit ab 01. August 2021, **keine** Mindestschülerzahlen an Grundschulen vorgesehen.

Lediglich die Mindestschülerzahl je einzurichtender Klasse ist festgelegt:

§ 41 a Mindestschülerzahl und Zügigkeit (1) Die Mindestschülerzahl an Grundschulen beträgt für die erste einzurichtende Klasse je Klassenstufe in der Regel 15 Schüler, für jede weitere einzurichtende Klasse in der Regel 14 Schüler. Grundschulen können ein-oder mehrzünftig geführt werden.

Fraglich ist in dem Zusammenhang, ob die Zusammenlegung der Schulklassen 1 und 2 (Schuleingangsphase) sowie der Schulklassen 3 und 4 dem § 41 a gerecht wird.

Investitionsbedarf:

- Der tatsächliche Investitionsbedarf sollte zunächst auf Notwendigkeit und Dringlichkeit hin genau überprüft werden. Sollten konkrete Protokolle auf Grund vorangegangener Begehungen o.ä. vorliegen, bitte ich um entsprechende Mitteilung.
- Ob eine grundhafte Sanierung der Stützmauer notwendig ist, wäre durch ein Gutachten zu klären.
- Auf welcher Grundlage die Glas/Stahl-Vorhangfassade weitgehend saniert oder gar kpl. erneuert werden müsste, erschließt sich mir nicht und ist bitte genauer zu erläutern.

Was genau an der technischen Infrastruktur nicht den heutigen Anforderungen entspricht, wäre ebenfalls genauer zu erläutern.

- Im Jahr 2022 erfolgt die Versorgung mit Breitband Internet durch die Telekom. (entsprechende Verträge sind bereits unterzeichnet)
- Des Weiteren gehe ich davon aus, dass der Brandschutz den gültigen Anforderungen entspricht, andererseits dürfte aktuell wohl kaum ein Schulbetrieb möglich sein.
- Die vorhandene Elektroinstallation sollte ebenso den Sicherheitsstandards entsprechen, wonach für die Schüler sowie sonstigen Benutzer keine Gefahr ausgeht.

Möglichkeiten / Lösungsvorschläge:

- Zum Investitionsbedarf scheinen keine konkreten Zahlen vorzuliegen. Der tatsächliche Investitionsbedarf wäre perspektivisch anhand gutachterlicher Stellungnahmen genau zu ermitteln. Darauf aufbauend könnten im nächsten Schritt entsprechende Angebote eingeholt werden.
- Die tatsächlichen Geburtenzahlen sollten zur Erstellung einer Prognose für die nächsten Jahre herangezogen werden.
- Mindestschülerzahlen gibt es nur bezüglich der zu errichtenden Klassen. Hier muss geprüft werden, ob den Bestimmungen des Gesetzes durch Zusammenlegen von Klassenstufen entsprochen werden kann.
- Die Zugehörigkeit der Stadt Gräfenthal zur VG Schiefergebirge steht im Bezug auf die Schulbezirke in Trägerschaft des Landkreises Saalfeld Rudolstadt in keinem Zusammenhang. Kooperationen sind prinzipiell mit anderen nahegelegenen Schulen denkbar.
- Die Zusammenführung (Schulkooperation) mit der Grundschule Schmiedefeld sollte allein aufgrund der geografischen Nähe zu Gräfenthal geprüft werden. Ein Vergleich, bzw. eine mögliche Verschmelzung der Lernkonzepte kann erörtert werden. Vorteilhaft wäre der mögliche Ersatz bei Ausfall eines Lehrers sowie die Zentralisierung der Schulleitung.
- Auch die Integration der Grundschule in die Regelschule Gräfenthal ist eine durchaus denkbare und praktikable Lösung, welche zumindest bei einer tatsächlichen Schließung der Grundschule unbedingt näher betrachtet werden sollte. Sieht man sich den leider ebenfalls zu verzeichnenden Rückgang der Schülerzahlen in der Regelschule an, würde die Vereinigung zu einer besseren Ausnutzung der vorhandenen räumlichen Ressourcen führen und einer ggf. zukünftig anstehenden Schulschließung der Regelschule entgegenwirken. Anfang der 90 er Jahre mussten aufgrund von Sanierungsarbeiten in der Grundschule Gräfenthal alle (ca. 160 !) Grundschüler in die Regelschule umquartiert werden. Dies gestaltete sich zwar schwierig, war aber möglich. Schaut man sich nun noch die Schülerzahlen an, welche damals in beiden Schulen unterrichtet wurden, sollte eine Unterbringung von 50-60 Schülern heutzutage kein ernsthaftes Problem darstellen.

Mir ist nicht bekannt, ob die prognostizierten Investitionskosten in Höhe von ca. 1,5 Mio Eur auf einer realistischen Grundlage basieren. Fiktive Zahlen helfen in der jetzigen Situation sowie in Anbetracht der bevorstehenden Schulnetzplanung und damit einhergehenden möglichen Schulschließungen niemanden weiter, sondern wirken eher kontraproduktiv.

Für mich stellt der Erhalt der Grundschule Gräfenthal, sowie der Erhalt des Grundschulstandortes Gräfenthal das vorrangige Ziel dar. Was über Generationen aufgebaut wurde, sollte nicht kampflös aufgegeben werden.

Wenn die Empfehlung im Kreistag vorliegt und die Gründe für die Schließung bekannt sind sollte auf die Entscheidungsträger Einfluss genommen werden. Dies kann durch Unterschriftenlisten, Aufzählung der Vorteile des Schulstandortes Gräfenthal sowie weiterer vorteilhafter Argumente erfolgen.

Ich werde die geplante Schulschließung im Stadtrat der Stadt Gräfenthal thematisieren und gehe davon aus, dass der Bürgermeister sowie die Stadtratsmitglieder diesen Plänen kritisch gegenüberstehen. Möglichkeiten der Einflussnahme sollen auch dort diskutiert werden.

Auch alle Eltern mögen sich bitte einmal damit auseinandersetzen, was die Schulschließung für jeden einzelnen konkret bedeutet.

Bei aller Bürokratie sollte man übrigens das Wichtigste nicht aus den Augen verlieren - Die Kinder unserer und der kommenden Generationen!

Freundliche Grüße,

Manfred Müller